

# INHALT

<b>Vorwort</b>	11
<b>Kapitel 1</b>	
<b>Einleitung: Gefährdete Freiheit</b>	29
Die Vielschichtigkeit des Freiheitsbegriffs am Beispiel der USA	33
Zentrale Themen und Fragen	35
Schlüsselprinzipien: Traditionelle Sichtweisen	37
Schlüsselprinzipien: Weitere traditionelle Sichtweisen	46
Anwendungen: Die gute Gesellschaft und wie man sie verwirklicht	50
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Freiheitskonzeptionen von Wirtschaftswissenschaftlern</b>	55
Historischer Abriss des ökonomischen Denkens – von Adam Smith bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	56
Eine neue ökonomische Ära	61
Das Scheitern des Neoliberalismus	69
Jenseits der Effizienz: Die moralischen Argumente für den Neoliberalismus	76
Jenseits des Neoliberalismus	80

<b>TEIL I</b>	
<b>GRUNDPRINZIPIEN DER FREIHEIT</b>	<b>83</b>
<b>Kapitel 3</b>	
<b>Die Freiheit des einen ist die Unfreiheit des anderen</b>	<b>85</b>
Externalitäten sind allgegenwärtig	87
Die Bewältigung von Externalitäten ist die Grundlage der Zivilisation	94
Die Beurteilung von Trade-offs und die Absurdität der absolutistischen Position	97
Externalitäten und die konservative Sichtweise	101
Die regulatorische Lösung	111
<b>Kapitel 4</b>	
<b>Freiheit durch Zwang: Öffentliche Güter und das Trittbrettfahrerproblem</b>	<b>117</b>
Öffentliche Investitionen, die unser Leben bereichern	119
Der Nutzen auf Zwang beruhender Koordinierung	122
Eigennützigkeit im weitesten Sinne	130
Globale öffentliche Güter und globale Koordinierung	133
<b>Kapitel 5</b>	
<b>Verträge, der Gesellschaftsvertrag und Freiheit</b>	<b>136</b>
Das Konzept des Gesellschaftsvertrags	137
Weitere Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags:	
Soziale Absicherung und Lebenszeitmanagement	147
Weitere Elemente bei der Gestaltung des Gesellschaftsvertrags	155
Abschließende Bemerkungen:	
Leitlinien für die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags	156

<b>Kapitel 6</b>	
<b>Freiheit, eine Wettbewerbsökonomie und soziale Gerechtigkeit</b>	<b>159</b>
Man bekommt, was man verdient: Die moralische Rechtfertigung von Einkommen und Vermögen in einer Wettbewerbsökonomie	161
Eigentumsrechte und Freiheit	163
Märkte, Ungleichheit und die Spielregeln	173
Den Vorrang von Wettbewerbspreisen bei fehlendem Marktversagen hinterfragen	174
Freiheit, moralische Ansprüche und Umverteilung	177
Abschließende Bemerkungen	182
<b>Kapitel 7</b>	
<b>Die Freiheit zur Ausbeutung</b>	<b>183</b>
Marktmacht	186
Monopolmacht beschneiden und Innovation fördern	199
Abschließende Bemerkungen	205
<b>TEIL II</b>	
<b>FREIHEIT, ÜBERZEUGUNGEN, PRÄFERENZEN UND DER AUFBAU DER GUTEN GESELLSCHAFT</b>	<b>209</b>
<b>Kapitel 8</b>	
<b>Sozialer Zwang und sozialer Zusammenhalt</b>	<b>215</b>
Die gesellschaftliche Formung von Überzeugungen und Präferenzen	216
Externalitäten internalisieren und sozialen Zusammenhalt erzeugen	218
Soziale Kontrolle, Sozialkredit, Werbung und individuelle Freiheit	225
Individuelle Selbstbestimmung und Gruppendruck: Eine philosophische Debatte	230
Die Prägung von Überzeugungen und die Zukunftsfähigkeit des neoliberalen Kapitalismus	232
Abschließende Bemerkungen	238

## **Kapitel 9**

### **Wie uns soziale Medien und Big-Tech prägen** 239

Der freie Marktplatz der Ideen 241

Die Marktmacht der sozialen Medien 250

Warum Marktmacht im Mediensektor von Bedeutung ist:  
Eine Vielzahl negativer sozialer Folgen 254

Warum Polarisierung profitabel ist 258

Marktmacht, Ungleichheit und gesellschaftliche Metanarrative 260

Wachsender Konsens über Regulierungsbedarf 265

Die Zukunft des neoliberalen Kapitalismus 270

## **Kapitel 10**

### **Toleranz, Solidarität und Freiheit** 273

Zwei wichtige Unterscheidungen 275

Die Grenzen der Toleranz 278

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit 286

Aus welcher Quelle speiste sich die Toleranz der Aufklärung? 288

Abschließende Bemerkungen 289

## **TEIL III**

### **DIE WIRTSCHAFTSORDNUNG DER GUTEN UND GERECHTEN GESELLSCHAFT** 291

## **Kapitel 11**

### **Neoliberaler Kapitalismus: Warum er scheiterte** 299

Das vielfältige Versagen des Neoliberalismus 300

Korrigiert sich unser wirtschaftliches und politisches System  
von selbst? 309

Vielleicht ist die Zeit reif: Hoffnungsvolle Anzeichen 318

<b>Kapitel 12</b>	
<b>Freiheit, Souveränität und zwischenstaatlicher Zwang</b>	<b>321</b>
Geistiges Eigentum	326
Globale Governance und die Besteuerung multinationaler Konzerne	327
Die Schuldenfalle	330
Investitionsabkommen: Verschleierte Ausbeutung	342
Demokratie, Macht und Weltwirtschaftsarchitektur	347
<b>Kapitel 13</b>	
<b>Progressiver Kapitalismus, Sozialdemokratie und eine lernende Gesellschaft</b>	<b>356</b>
Der Aufbau einer lernenden Gesellschaft	357
Eine dezentrale Wirtschaft mit einem reichhaltigen institutionellen Ökosystem	360
Macht, das Wettbewerbsparadigma und progressiver Kapitalismus	362
Wirtschaftliche Spaltungen, Macht und soziale Gerechtigkeit	367
Progressiver Kapitalismus, die Rolle des Staates und Sozialdemokratie	369
Wie das System Menschen prägt	372
Abschließende Bemerkungen	374
<b>Kapitel 14</b>	
<b>Demokratie, Freiheit, soziale Gerechtigkeit und die gute Gesellschaft</b>	<b>375</b>
Konflikte um Freiheit in einer gespaltenen Gesellschaft beilegen	378
Neoliberalismus und stabile Demokratie	383
Progressiver Kapitalismus, Sozialdemokratie und soziale Gerechtigkeit	392
<b>Dank</b>	<b>397</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>402</b>
<b>Register</b>	<b>473</b>